

Vertraulich

p.B.22.21.Bu. - JR/bo

Bern, den 15. März 1963

B e s u c h s n o t i z

afh

Affäre Boris Manoff
alias Otto Gall

Auf 15. März, 12.00 Uhr zitiere ich den bulgarischen Geschäftsträger und erkläre ihm auftragsgemäss folgendes: Der Bundesrat hat heute morgen beschlossen, den bulgarischen Spion Boris Manoff, der einen gefälschten österreichischen Pass auf den Namen Otto Gall benutzte, den Strafbehörden des Kantons Zürich zur Beurteilung zu überweisen. Manoff hat sich des verbotenen Nachrichtendienstes gegen fremde Staaten (Artikel 301 StGB), sowie weiterer Delikte schuldig gemacht. Die Tatsache, dass M. schweizerisches Territorium für seine Machenschaften missbraucht habe, sei gravierend. Völlig unzulässig und ein Verstoss gegen das Völkerrecht sei aber die Tatsache, dass zwischen dem Agenten Manoff und dem 3. Sekretär Fingarov konspirative Kontakte bestanden hätten. Es liegt also ein Missbrauch der diplomatischen Immunitäten und Privilegien seitens eines Angehörigen der Gesandtschaft, die der Geschäftsträger leite, vor. Er wisse selbst am besten, dass Fingarov die Schweiz Ende September überstürzt verlassen habe.

Ich erkläre Herrn Ivanov, ich sei durch den Bundesrat beauftragt, energisch gegen die illegalen Aktionen von Manoff und Fingarov zu protestieren und zu verlangen, dass sich in Zukunft solche Machenschaften nicht wiederholen. Ich übergab ihm das kurz vorher vom EJPD freigegebene Communiqué. Nachdem Ivanov es (mindestens zweimal) gelesen hat, weise ich darauf hin, dass in der amtlichen Mitteilung der Name Fingarov nicht erscheine, angesichts der bestehenden korrekten Beziehungen.

./.

Dodis



- 2 -

Sollten allerdings wider Erwarten weitere Spionagefälle sich ereignen oder die bulgarischen Behörden sonstwie reagieren, sähe sich der Bundesrat veranlasst, die Öffentlichkeit in extenso zu orientieren. Schliesslich eröffne ich Herrn Ivanov, dass gegen Fingarov eine Einreisesperre erlassen werde.

Herr Ivanov scheint meine Erklärungen nicht erwartet zu haben. Er gibt sich auf alle Fälle überrascht, beteuert seine eigene Unschuld und spricht sein tiefes (!?) Bedauern über das Vorgefallene aus. Er werde sich dafür verwenden, dass sich derartige Dinge nicht mehr ereignen.

Jacob